



# Rabener Teckel-Times

## Rabener Teckel-Times



Aug. 2/07

### Das erste Treffen des Jahres!

Für den 10. Februar 2007 war die ordentliche Mitgliederversammlung der Teckelgruppe Raben anberaumt und als ich gegen 13.30 Uhr im Stammhaus eintraf war auch schon ein kleines Grüppchen Mitglieder anwesend. Wahrscheinlich hatten sie Angst, keinen Platz mehr zu bekommen. Sogar unsere nach Bayern ausgewanderten Mitglieder Hartmut Klarmann und Claudia During waren zur Sitzung angereist, toller Einsatz!



Anfangs dachte ich, na das bleibt ja

eine überschaubare Versammlung. Doch dann trudelten immer mehr Teckelfreunde ein und unser 1. Vorsitzender Gerhard Wilms rückte Tische hin und her, damit auch jeder einen Platz fand. Auf der Anwesenheitsliste standen schließlich 51 Namen, Wow!!!!

Bevor die Sitzung begann konnte der Vorstand gleich noch eine Neuaufnahme entgegennehmen, Frau Müller hatte der Schriftführerin Ihre Beitrittserklärung in die Hand gedrückt. Die Versammlung hieß sie ebenso wie Frau Kutter, Herrn Legel und Herrn Knörck herzlich willkommen.

Fast pünktlich begann die Sitzung. Bevor wir in die Tagesordnung eintraten, gedachten wir unseres ehemaligen Mitgliedes Heinz Kobart, der am 27. Januar verstarb.

Die Berichte der Vorstandsmitglieder waren zügig abgearbeitet und die Vorstandsmannschaft wurde bei 4 Enthaltungen einstimmig entlastet. Herr Wilms bedankte sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen.



Einer der schönsten Tagesordnungspunkte ist immer die Ehrung verdienter Mitglieder, das ist der Zeitpunkt, wo sich der Verein mit Verdienstnadeln stellvertretend für alle bei ausgewählten Mitgliedern für jahrelanges Engagement bedankt. Ohne den Einsatz und die Hilfe unserer Mitglieder geht gar nichts, Sie sind es, die einen Verein mit Leben erfüllen und das Vereinsklima bestimmen. Nochmals ein Dank an ALLE,

auch wenn hier nur ein kleiner Kreis ausgezeichnet wurde!

Aber wir hatten nicht nur Verdienstnadeln zu verteilen, sondern natürlich auch den besten Gebrauchshund unseres Vereins auszuzeichnen. Mit 1266,5 Punkten tat sich „Hanna vom Odinsee“ hervor und wird dem Obmann für Jagdgebrauch des LV als bester Teckel unseres



Vereins gemeldet und auch auf dem Teckeltag nochmals ausgezeichnet. Besitzerin Hannelore Wustrack nahm die Leckerli-Kette in Empfang, Hanna mopste sich gleich ein großes Stück und verdrückte es ohne abzusetzen, ob sie mit ihren Hausgenossinnen teilt? Wohl kaum, selber fressen macht satt!

Unter Punkt verschiedenes gab Frau Kuyt einen kleinen Einblick in die beantragte Änderung der Prüfungsordnung des DTK aber wir werden erst einmal abwarten was die Delegiertenversammlung im Mai beschließt, sollten die Änderungen aber alle umgesetzt

werden, wird sich auch bei unserem Prüfungsgeschehen für 2008 sehr viel, eigentlich fast alles ändern. Aber abwarten und Tee trinken, schauen wir mal!

Frau Griegel nahm zum Schluß der Sitzung noch die Versteigerung des „Gründungsmitglieds Freifrau von Oppeln“ (Dekobesen) vor, als glücklicher Besitzer konnte sich Herr Knörck bei der Besenmacherin Frau Fabis bedanken, für die Kasse kam ein netter Obolus zusammen.

Das Programm war um 15.30 Uhr abgearbeitet und Herr Wilms schloß die Versammlung mit den besten Wünschen für das neue Teckeljahr.



### **Schmatz, Schlüpf, LECKER!!!**

Traditionell hatten wir für den 24. Februar 2007 ein gemütliches Eisbeinessen anberaumt. An gleicher Stelle wie immer, der Anglerverein stellte uns seine Räumlichkeiten zur Verfügung. Da in der Teckel Times angekündigt war, daß die Plätze begrenzt sind, erfolgten diesmal die Meldungen so früh wie noch nie. Allerdings war nicht Familie Fabis( wie in den letzten Jahren) die Ersten, sondern unsere „Auswanderer“, die Neubayern During/Klarmann war schneller am Ball. Kein Wunder wollten sie doch sicher gehen, daß wenn sie sich schon auf den weiten Weg machen, sie auch etwas zu Essen bekommen.

Obwohl ich in weiser Voraussicht schon die Meldezahl begrenzt hatte, kamen immer noch einige Nachzügler, die wir dann aber auch noch unterbrachten, aber mit 48 Personen ist die Platzkapazität erschöpft. Nach dem Motto, je enger, desto gemütlicher, wurde schon ab 17 Uhr geklönt und getratscht, was das Zeug hielt und unser „Chef de Cuisine“ Martin Schlenkrich schaffte es fast pünktlich uns das Essen zu servieren. Ab 18.20 Uhr hörte man nur noch eine „gefräßige“ Stille.



**Je enger, desto gemütlicher!**



Alle wurden satt, manche sattsatt! Die Mitglieder bedankten sich bei Martin Schlenkrich mit einem herzlichen Applaus und nahmen ihm das Versprechen ab, daß er uns auch im nächsten Jahr wieder bekocht, so wir denn alle bei guter Gesundheit sind.

Nach dem Essen wird immer ein Abwaschteam gesucht, ganz ehrlich, da drücke ich mich immer, aber auf unsere Damen ist Verlaß, die drei Küchenfeen Bärbel Isermann, Marion Winter und Karoline Beutling verweigerten sogar die Ablösung (kann ich gar nicht verstehen, wer wäscht und trocknet denn schon gerne ab?!). Ein herzliches Dankeschön an unsere fleißigen Damen!



### ***Danke Martin!!!!***

Der Abend war aber noch lange nicht zu ende und erst gegen 21 Uhr löste sich die Veranstaltung langsam auf, bis auf den „harten“

Kern, der immer ausgekehrt wird (etwa gegen 0 Uhr)! Wir haben wieder einmal etwas für die Linie getan, denn das Essen ist ohne Umwege direkt auf die Hüften gewandert, 100%ig!!! Und der neueste Teckeltratsch kam auch unter die Leute.

Wer es diesmal versäumt hat, hat jetzt vielleicht Appetit bekommen und meldet sich im nächsten Jahr rechtzeitig an um ebenfalls mal so richtig zu Schlemmen, fast bis der Arzt kommt



**Von Tellerwäscher zum Millionär?.**

## **DAS KOMMT DAVON, WENN MAN BERLIN VERLÄSST**

Ich hatte vor, den LV am 28. Januar auf der Heim-Tier-Pflanze mit meinen Zwerg –Rauhhaar-Teckeln Mücke von der Hasensasse und Jack vom Löbnitzgrund zu vertreten und es war auch schon alles festgemacht. Die ganze Woche vorher war das Wetter schön und kein Schnee!!!!.

Nun wollte ich mit den Hunden am Donnerstag nach Berlin fahren, aber als Erstes machte mir mein Arbeitgeber einen Strich durch die Rechnung und dann das Wetter, ab Mitte der Woche fing es nämlich an zu schneien, in der neuen Heimat!!!!!!! So daß wir erst am Samstag den 27. Januar hätten fahren können, hätte ja dicke gereicht.

Am Samstag sollte es nun endlich losgehen, aber die beiden Autobahnen die über Hof nach Berlin führten, waren entweder hoffnungslos zugestaut (25 km & mehr) oder Vollsperrung, wegen Schnee und Glätte-Unfällen.

Da es den ganzen Samstag nicht besser wurde, Wetter und Straßen mäßig, entschied ich mich erst Sonntag früh zu starten.

Kurze Info darüber an Frau Kuyt, die auch Frau Schlenkrich informierte und sie bat, in Lauerstellung für eine eventuelle Vertretung meiner Person zu gehen!.

Ein Blick aus dem Fenster, Sonntag früh, es schneite immer noch, aber versprochen ist versprochen. Ich rief trotzdem Frau Schlenkrich an und bat sie, zur Messe zufahren und für mich einzuspringen, da man ja nie weiß wie die Straßenverhältnisse sind, doch die Fahrt nach Berlin war ohne Probleme. Im strömenden Regen endlich angekommen, fielen wir in die Messehallen ein um, wenn auch nur für eine kurze Zeit noch den LV zu vertreten, schade,

**aber das kommt davon, wenn man Berlin verlässt und nach Bayern „auswandert“!**

Vielen Dank an Frau Schlenkrich die eingesprungen ist und vielen Dank an die beiden andern Damen die länger geblieben sind.

Mit einem Teckelgruß von der neu Bayerin  
Claudia During und den Teckeln Mücke & Jack

### Silvester ganz in Ruhe auf dem sonnigen Rügen

Tja, Weihnachten war vorbei und Mutti stellte entsetzt fest: „Ach Rusty, wo ist denn Deine schöne schlanke Linie geblieben?“ So ein Mist, jetzt ist es raus. Aber sie hatte ja Recht. Ich sah ja schon aus wie „Kuno die Killerplautze“... Da kam Mutti die rettende Idee, von dem Weihnachtsgeld wollte sie eine Reise buchen. Und wo geht es dann bekanntlich bei Familie Kuscek hin, genau an die herrliche Ostsee! Nach einigen Telefonaten erwischte sie in letzter Minute noch ein Bungalow in Glowe. Papa machte sich im Internet nach den Wetteraussichten schlau, doch was er sah gefiel ihm gar nicht. Mutti eilte herbei und erstarrte kurz zur Salzsäule. Auch ihr gefiel das, was die auf dem Bildschirm sah so gar nicht. Doch sie fasste neuen Mut und sagte: „Glaub den Mist nicht. Wir werden wieder super Wetter haben. Du weißt doch, wenn Engel reisen...!“ (Sie sollte Recht behalten.)

Am 28. Dezember 2006 hieß es dann, Rügen wir kommen. Der Abschied von Berlin fiel uns überhaupt nicht schwer, denn es goss wie aus Eimern. Dies hatte leider eine nervige und staureiche Fahrt zur Folge. Als wir am Nachmittag in Glowe ankamen, wurden wir mit einem sehr schönen Bungalow entschädigt. Während die Eltern im Nettomarkt in Altenkirchen Lebensmittel für uns holten, passte ich brav auf den Bungalow auf. Da es bei der Rückkehr schon dunkel war und Papa von der langen Fahrt müde war, ging es nur abends zum Strand. Besser gesagt, an der Eisdielen geparkt und die Promenade entlang zum Hafen und zurück. Klingt jetzt vielleicht komisch, aber meinen Eltern ist es so sicherer, weil in der Bungalowsiedlung im Wald sehr viel Wild unterwegs ist.



Am nächsten Tag hatten wir uns Großes vorgenommen. Wir waren ja auf der Halbinsel Jasmund mit dem kleinsten Nationalpark Deutschlands und seinen imposanten Kreidefelsen. Jeden Urlaub waren wir hier unten am Wasser entlang den Kreidefelsen gefolgt. Diesmal wollten wir zum berühmten Königstuhl. Wir parkten also auf dem Parkplatz in Hagen und liefen den ca. 2,8 Km Naturpfad durch den größten Buchenwald Deutschlands. Als wir am Ziel ankamen, war ich überrascht. Ich sah dort auf den Infotafeln

unser Klubmaskottchen, den Raben. Was machte der denn hier oben im Norden, der ging doch nicht etwa fremd? Mutti machte schnell ein Beweisfoto. Sie kam anschließend auf die wahnwitzige Idee, die 412 Stufen zum Ufer runter zu gehen. Der arme Papa, er tut mir heute noch leid. Denn er trug mich alle Stufen runter (sehr aufmerksam von ihm) und fast alle wieder rauf (wollte ja auch ein paar Stufen erklimmen). Unten angekommen staunten wir mal wieder über die atemberaubende Schönheit der Kreidefelsen. Der Sage nach, wird derjenige König von Rügen, der vom Ufer aus den langen felsigen Weg zum Königstuhl erklimmt. Ich denke, es hat wohl nie jemanden gegeben, der dies geschafft hatte. Dann ging es die 2,8 Km zum Auto zurück.

Mutti und Papa waren wieder mal erfolgreich auf Bernsteinsuche am feinsandigen Strand der Schaabe (so heißt die Nehrung zwischen der Halbinsel Jasmund und der Halbinsel Wittow), als es passierte. Es

lag so ein gewisser Duft in der Luft, irgendwie aufregend neu und doch vertraut. Und dann sah ich was es war – Pferde. Es kamen einige Reiter auf Pferden den Strand entlang. (Ich wurde ja auf einem Pferdegestüt irgendwo in Brandenburg geboren, deshalb das Vertraute...) Mein Jagdinstinkt war geweckt und mit lautstarkem jiff jiff jiff nahm ich die Verfolgung auf. Doch nach ein paar Metern wurde ich jäh gestoppt. Diese dumme Leine war zu Ende. Wäre ich nicht an der Leine, dann hätten mich meine Eltern bestimmt eine Weile nicht zu sehen bekommen. Deshalb wurde ich also schnell angeleint. Egal, ich rannte und rannte und zog den Papa hinter mir her... Leider wurde der Abstand zwischen den Pferden



und mir dann immer größer und ich konnte nur noch aufgeregt ihren Hufspuren im Sand schnüffelnd folgen. Mutti amüsierte sich prächtig und Papa hatte bestimmt einen Tennisarm, weil ich so an der Leine zog. Wow, was für ein tolles Erlebnis. Pferde am Strand sieht man nicht alle Tage.

Silvester feierten wir ganz in Ruhe. Wir 3 fuhren um 23:42 Uhr von Glowe die knappen 10 Km der Schaabe entlang nach Juliusruh. Rechts hinter dem Ort führte ein kleiner Weg die Steilküste entlang nach Nobbín. So in der Mitte waren kleine Parkausbuchtungen. Papa parkte gleich bei der ersten. Mutti und Papa hörten den Neujahrscountdown vom nahe liegenden Zeltplatz. Es war 00:00 Uhr als meine Eltern mit Sekt in Pappbechern auf das neue Jahr anstießen. Ich bekam von beiden einen dicken Schmatz und sie sagten so was wie: „Ein gesundes neues Jahr mein Süßer!“ Ja ja, euch auch. Um 00:23 Uhr kamen wir im Bungalow an und schliefen glücklich ein.

Wir erkundeten auch in diesem Urlaub die Insel auf ein Neues. Wir waren schon so oft da, aber es gibt immer wieder was Neues zu entdecken. Zum Beispiel die schönen kleinen verträumten Fischerdörfer Lohme, Gager, Groß und Klein Zicker, Polchow und in Thiessow (auf der Halbinsel Mönchgut) bestiegen wir den Lotsenberg und den dortigen Lotsenturm. Aber wir besuchten auch uns vertraute Umgebungen. Es gibt kein Rügenurlaub, ohne ein leckeres frisches Fischbrötchen im Hafen von Sassnitz gegessen zu haben. Oder aber vom Parkplatz am Nordstrand, auf der Halbinsel Wittow, auf dem Naturpfad der Steilküste entlang zum berühmten Kap Arkona mit seinen 3 Leuchttürmen zu wandern. Zum krönenden Abschluss, fuhren wir nach Sellin in der Granitz. Mutti wollte unbedingt die schon am Tage wunderschöne Seebrücke mal bei Dunkelheit sehen. Denn das Seebrückenrestaurant ist dann romantisch beleuchtet. Es sah auch wirklich sehr Klasse aus, kann ich ja mal als Kunst orientierter Teckel zugeben. Das muss man mal gesehen haben.

Fazit aus dem Urlaub: Rügen ist bei jeder Jahreszeit eine Reise wert. Es gibt viel zu entdecken und die Natur ist hier noch unberührt. Beim Wetter hatte Mutti wieder den richtigen Riecher, wir hatten hier oben auf Rügen Sonne satt, während es in Berlin kalt und eklig nass war (laut Telefonat mit Oma und Opa aus Berlin). Rügen hat sein ganz eigenes Wetter und heißt nicht umsonst Deutschlands Sonneninsel!

Es grüßt Euch ganz lieb, Euer Rusty  
Ghostwriter: Andrea Kuschek

## Kaninchenbraten á la Willi:

An dieses einfache und sehr leckere Gericht kann sich auch der Koch-Anfänger heran trauen. Vorausgesetzt er hält sich streng an die angegebenen Zutaten.

### **Die Zutaten:**

1 Dackel  
1 lange Leine  
1 Pfeife  
1 Klappspaten  
etwas Geduld und eine Prise Humor.



Man nehme den Dackel und befördere ihn per Auto oder Pedes ins nächst gelegene Waldgebiet. Dort lege man den Caniden an die lange Leine und ermuntere ihn mit einem fröhlichen „Na, lauf und such das Kaninchen“ zum Stöbern. Sofort wird sich der Dackel freudig an die Arbeit machen. Er wird hierhin und dorthin rennen und seine Nase in alles stecken.

Doch Obacht:

Nicht jedes Erdloch beheimatet ein Kaninchen. Auch der Fuchs wohnt unterirdisch und kann für den Dackel eine erfreuliche Ablenkung von seiner eigentlichen Aufgabe bedeuten. Ist er erst einmal im Bau, bringen ihn keine zehn Pferde wieder heraus, dann sucht er das Duell mit Meister Reinecke. Nun muss man versuchen, den Hund an der langen Leine aus dem Loch herauszuziehen. Wenn das nicht gelingt, weil sich der Dackel mit aller Gewalt ins Erdreich krallt, kann man probieren, ob er auf die Pfeife reagiert. Der durchdringende Pfiff schreckt zwar Tote auf, möglicherweise aber nicht Ihren kampflustigen Dackel. Dann hilft nur noch eins: Schnappen Sie sich Ihren Klappspaten und graben sie ihn aus.

Sobald Sie fündig geworden sind, wird Sie ein vorwurfsvoller Blick treffen, von dem Sie sich aber nicht einschüchtern lassen dürfen. Ermuntern Sie den Hund erneut mit „Na lauf und such das Kaninchen“. Sie werden feststellen, dass er sich wieder begeistert auf die Suche macht. Jetzt brauchen Sie nur noch etwas Geduld. Während der Dackel durchs Unterholz wuselt, können Sie sich die Zeit damit vertreiben, ein paar Quadratwurzeln zu ziehen oder lateinische Vokabeln zu deklinieren. Irgendwann werden Sie ein lautes, fast kreischendes Dauerkläffen vernehmen. Dies ist das sichere Zeichen, dass der Dackel den Braten gerochen hat und ein Kaninchen verfolgt. Er wird das arme Pelztier hin und wieder in Ihre Richtung treiben, damit Sie auch ein bisschen Spaß an dem Spektakel haben.

Irgendwann wird das Gekläffe des Dackels verstummen. Dann gibt es zwei Möglichkeiten:

Entweder er präsentiert Ihnen die Beute zur gefälligen Weiterverarbeitung (Rezepte hierfür finden Sie in jedem x-beliebigen Kochbuch) oder er kommt mit leeren Pfoten, aber blutverschmierter Schnauze zurück. Dann wird er sich ein wenig erschöpft, aber zufrieden hinsetzen, den Kopf leicht schräg halten, Sie aus dunkelbraunen Augen anblicken und dankbar Ihre Hand lecken.

Will sagen: Es hat köstlich geschmeckt. Sie sehen: Ein einfaches Gericht, für das man nicht ewig in der Küche stehen muss.

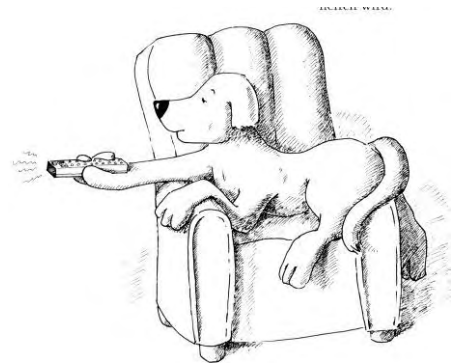
## Woran Sie merken, dass Sie Hundebesessen sind:

1. Sie grüßen morgens als erstes Ihren Hund, erst viel später bemerken Sie, dass sich auch noch andere Menschen im Haushalt befinden. Sie schlafen grundsätzlich auf der Betthälfte, die der Hund frei gelassen hat.
2. Sie gehen niemals aus dem Haus, ohne Bällchen und Leckerlies, vergessen aber gelegentlich Wimperntusche und Lippenstift.
3. Wenn Sie sich den Zeh verstaucht haben, finden Sie in der Hausapotheke Ballensalbe zur Pfotenpflege, Flohschutzmittel und ein Antizecken-Halsband.
4. Wenn Sie der Hunger überkommt, haben Sie die Auswahl zwischen getrocknetem Pansen, Premium-Trockenfutter ohne Konservierungsstoffe und Dosenfutter aus artgerechter Tierzucht.
5. Wenn Freunde Sie einladen (falls überhaupt), werden Sie darauf hingewiesen, möglichst ohne Haare auf den Klamotten zu erscheinen und die Gummistiefel vor dem Betreten der Wohnung auszuziehen.
6. Sie sprechen am liebsten mit Leuten, die über Bandwürmer, Hüftgelenkdysplasie und Nickhautbläschen Bescheid wissen.
7. Sie erkennen andere Menschen lediglich an dem Hund, der an deren Leine zerrt.
8. Sie pflegen keine sozialen Kontakte mehr, außer sie bellen.
9. Sie krabbeln brabbelnd auf dem Teppich herum und sind nicht betrunken.
10. Sie stehen im Park und sagen laut: "Nun mach mal Häufi- Bäufi" und grüßen gleichzeitig irritierte Passanten.

## Hunde- Regeln

Der Hund darf nicht ins Haus.

- O.K., der Hund darf ins Haus, aber nur in bestimmte Räume.
- Der Hund darf in alle Räume, aber nicht auf die Möbel.
- Der Hund darf nur auf alte Möbel.
- Also gut, der Hund darf auf alle Möbel, aber nicht ins Bett.
- O.K. der Hund darf ins Bett, aber nur manchmal.
- Der Hund kann im Bett schlafen, wann immer er möchte, aber nicht unter der Decke.
- Der Hund darf nur manchmal unter die Decke.
- Der Hund kann jede Nacht unter der Decke schlafen.
- Menschen müssen um Erlaubnis bitten, wenn sie mit dem Hund unter der Decke schlafen möchten!



Wie gut, daß wir alle immer „konsequent“ mit unseren Teckeln sind!



## Betrifft: Die Ehrenamtliche Arbeit in unserem Verein

Liebe Teckelfreunde, es ist wieder einmal an der Zeit etwas ins Gedächtnis zu rufen: Wir arbeiten in unserem Verein alle ehrenamtlich, verdienen damit nicht unseren Lebensunterhalt und haben auch noch ein Leben außerhalb der Teckelgruppe Raben (manchmal kaum zu glauben, aber wahr!).

Selbstverständlich bemühen wir uns Ihnen Hilfe bei der Erziehung und Ausbildung ihrer Teckel zu geben, aber dies tun wir freiwillig und in unserer Freizeit.

Fast Jeder von uns hat auch noch einen Job, teilweise sogar noch Schichtdienst und ab und zu ein Privatleben, deshalb werden Sie sich mit den angebotenen Terminen für Übungen oder Prüfungen in unserem Verein arrangieren müssen, auch wenn es nicht gerade in Ihren Plan paßt.

Es steht Ihnen aber natürlich frei, bei anderen Gruppen nachzufragen, ob dort ein passender Termin bzw. Platz frei ist. Da jedes Vollmitglied das informative LV Magazin erhält, können Sie dort sehen, was andere Gruppen anbieten und veranstalten.

Wir möchten Sie bitten, dies bei etwaigen Meinungsverschiedenheiten zu berücksichtigen! Vielen Dank!



### Meldungen für die Teckel Times!

Wenn Sie Erfolge Ihres Teckels in der Rabener Teckel Times lesen möchten, dann melden sie diese bitte schriftlich an die Geschäftsstelle, per Post oder mail oder Fax.

Die Meldung sollte folgende Inhalte haben:

#### 1. Ausstellungen

Datum:

Veranstaltung:

Name des Hundes:

Bewertung+ Anwartschaften+Titel:

Klasse+ Rasse+ Geschlecht:

Besitzer:

Führer:

Sollte der Hund die Bedingungen für einen Titel erfüllt haben, so fügen Sie folgenden Satz hinzu: **Bedingungen für XYZ Champion erfüllt!!**

#### 2. Prüfungen:

Datum:

Veranstaltung:

Name des Hundes:

Punktzahl+ Preis:

Besitzer:

Führer:

Sollte der Hund die Bedingungen für **Gebrauchssieger** oder **Arbeits-Champion** erfüllt haben, vermerken Sie das bitte bei der Meldung.

Bei fehlenden Angaben keine Veröffentlichung. Diese Form der Meldung gilt ohne Ausnahme.







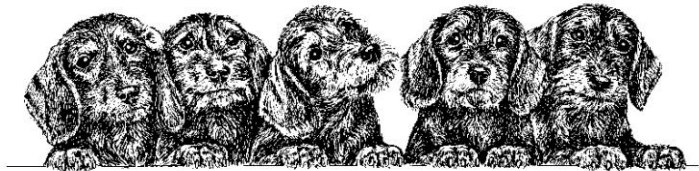
## Neues aus der Kinderstube



Am 4. Februar 2007 wölft unsere Rauhaar Hündin "Flämingjägers Amsel" 2/2 Welpen nach Isegrim vom Bruchsee.

Aus diesem Wurf ist noch eine Hündin zu vermitteln. Herzlichen Glückwunsch der Züchterin Christiane Hellwig!

Ganz frisch sind die Teckelwelpen im Zwinger „vom Waidwerk“! In Heiligensee hielt „Multi Ch. Donna vom Waidwerk“ am 26. Februar 2007 ihr Frauchen Kerstin Kuyt auf Trapp. 4 Teckeljungs und ein Mädchen schupste sie in die raue Teckelwelt. Alle sind gesund und munter, Donna hütet ihre Welpen mit Argusaugen! Wir gratulieren der Züchterin und wünsche Ihr eine glückliche Hand bei der Auswahl der neuen Teckelbesitzer!



### Zuchtschaueflüster

#### 13. Januar 2007 Zuchtschau Guppe Berlin III in Teltow

**Dachs vom Odinsee** V  
B.+F.: Klaus Schirmer

#### 21. Januar 2007 Spezialzuchtschau Gruppe Werder/Havel

**Freya vom Waidwerk** V1 / VDH CAC / DTK CAC Res.  
Zwischenklasse Rauhaar Hündinnen

B.+F.: Kerstin Kuyt

**Egon aus der Wohlaer** V2, DTK J- CAC Res.  
Jugendklasse Langhaar Rüden

B.: Familie Woelk F.: Kerstin Kuyt

**Imken vom Distelbusch (Maja)** V1 / VDH CAC  
Zwischenklasse Zwerg-Rauhaar-Hündinnen

B.: Doris Schultz F.: Elke Haimann-Wiegand

**Bengel vom Roggenhof FCI** V1 / DTK J-CAC  
Jugendklasse Rauhaar Rüden

B.+F.: Karin Karbe-Nötzel

### Ohne Fleiß kein Preis!

Am 17. Februar 2007 wurde der Rauhaar Hündin „Freya vom Waidwerk“ im Beisein zweier DTK Richter das Leistungszeichen „BhN/F“ zuerkannt!

Der Züchterin Und Besitzerin Kerstin Kuyt unseren herzlichen Glückwunsch!

## Teckel & Co, wann und wo?

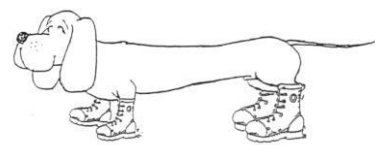
Wie in jedem Jahr, bieten wir auch 2007 die Möglichkeit bei einem Spaziergang die Eisbein-Pfunde wieder abzulaufen.

**Am 10. März treffen wir uns um 11 Uhr** auf dem großen **Parkplatz Rübezahl** und laufen zum Teufelssee. Diesen Spaziergang hatten wir schon einmal im letzten Jahr und es wurde der Wunsch geäußert den Marsch nochmals zu wiederholen, also dann, auf zum Teufelssee!

Familie Hein und Andrea Kuscek werden erneut unsere Führer sein. Zum Abschluß werden wir in einem nahe gelegenen Lokal Einkehr halten, dort müssen die Hunde aber im Auto bleiben. Sollten die Wegbeschaffenheiten ein Wandern um den Teufelssee nicht möglich machen, wird eine Ausweichroute genommen, gelaufen wird auf jeden Fall!

**Mit Auto:** Aus den anderen Bezirken kommend fährt man **stadtauswärts** das **Adlergestell** bis zum **SBhf. Adlershof**, dort biegt man **links** in die **Dörpfeldstraße** ein und fährt den links Knick die O.Geschke-Straße entlang. Dann biegt man **rechts** auf die **Oberspreestraße** ab und diese fährt man dann gerade aus **über** die **Lange Brücke** auf den **Müggelheimer Damm**. Von Köpenick kommend fährt man dann den Müggelheimer Damm **in Richtung Erkner** bzw. **Gosen**. Der **Parkplatz „Rübezahl“** liegt **links** vor dem kleinen Imbiss (rechts ist eine Bushaltestelle)“. Dort warten dann bestimmt schon eine Menge aufgeregter Teckel...

**Mit BVG:** Zu erreichen mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: Direkt an der **Bushaltestelle** der **Linie M69 (S-Bahnhof Köpenick <in Richtung> Müggelheim, Odernheimer Str.) Haltestelle Müggelseeterrassen (Rübezahl)** führt ein Wanderweg rings um den See. Abfahrzeiten der Buslinie M69 ab S-Bahnhof Köpenick von in der Zeit von 9.00 bis ca. 18.00 Uhr in der Regel alle 10 min, sonst alle 15-20 min.



Bei Fragen bitte „Notfalltelefon“: Fam.: Hein: 0172/ 380 26 03 oder Andrea: 0176/ 21 14 15 20

Sollten Sie den Spaziergang nicht mitmachen können, dann erfahren Sie aber garantiert am **22. März 2007** auf unserem **Teckel-Stammtisch** die neuesten Teckelgeschichten!. Wir treffen uns im **Stammhaus / Siemensstadt, Rohrdamm/ Ecke Nonnendamm**. Damit Sie nichts verpassen, sollten Sie schon spätestens um **19.30 Uhr** Vorort sein.

Am darauffolgenden Wochenende ist wieder die Teckel „HauteWolauté“ in Berlin, denn am **24. März** werden auf der **Rassehunde-Jubiläumsschau** am Funkturm die Teckel bewertet, damit sich der Weg auch lohnt, gibt es am **25. März** gleich noch eine Spezialzuchtschau unseres Landesverbandes, ebenfalls in den Messehallen.

Und man glaubt es kaum, steht schon wieder das Osterfest vor der Tür.

Am **7. April, dem Ostersonntag** findet wieder unser traditioneller **Osterspaziergang** mit Ostereiersuche statt. Wie in jedem Jahr werden wir den eierigen Rundgang **in Raben** unternehmen. Um **15 Uhr** treffen wir uns vor dem **Gasthaus Hemmerling** in Raben und dann werden wir mal sehen, wer den besten Ostereierriecher hat. Wenn dann alle Tüten gefunden sind, kehren wir im Gasthaus Hemmerling ein und lassen uns von Mike mit Kaffee und Kuchen verwöhnen, daß dabei natürlich ein gemütlicher Schnack gehalten wird ist wohl sonnenklar.



Apropos Sonnenklar, ich hoffe Petrus ist sich seiner Pflicht bewußt und wir haben wieder allerbestes Wetter. Also los, die Wanderstiefel geputzt und ab geht es nach Raben.  
Sollten Sie nach dem Kaffeeklatsch noch Lust zum verweilen haben , dann können Sie noch bis zum Osterfeuer der Rabener Dorfjugend bleiben, bei deftiger Wurst vom Rost und dem einen oder anderen hochprozentigen Getränk werden Sie sicher einen schönen Abschluß des Wandertages haben. Ich hoffe wir sehen uns!!!!

## Wir gratulieren allen Geburtstagskindern !

*Alles Gute und die besten Wünsche von den  
Teckelfreunden*

### für die März-Jubilare

*Siegfried Griegel, Reiner Schwartz, Renate Haß,  
Olaf Beyer, Ingrid Brügge, Peggy Carlapp,  
Waltraud Rode, Stefan Legel, Margarete Klink und  
Gabriele Wetzel*

### für die April-Jubilare

*Brigitta Wegener, Gerhard Wilms, Jan Busta, Sabine Meyer, Eva-Maria Hoff,  
Axel Komorowski, Karin Karbe-Nötzel, Cornelia Schlenkerich und Vera Wolff*



Da es vor dem Osterfest keine Teckel Times mehr geben wird, möchte die Vorstandsmannschaft Ihnen schon jetzt ein frohes Osterfest wünschen, aber vielleicht können wir das auch persönlich machen, wenn Sie zu unserem traditionellen Osterspaziergang nach Raben kommen.

Bleiben Sie unserem Verein gewogen und der Teckelei verbunden!

Viele Grüße aus der Geschäftsstelle von Ihrer Dackeltante



